

Sozial-Zeitung

Halle'sche Neueste Nachrichten • Handelsblatt für Mittelddeutschland

Die „Sozial-Zeitung“ erscheint an jedem Wochentag nachmittags. Der im voraus zu entrichtende Bezugspreis ist freibeihebend. Der Januar-Bezugspreis für ein Haus beträgt 3,50 Mark. Bezugsbedingungen sind stets mit der Zeitung für die kommende Woche zu führen. Schluss der Anzeigen-Nachnahme: Jeden Freitag um 12 Uhr.

Die Anzeigen werden nach folgender Preisliste berechnet; die Preise sind freibeihebend. Verlagspreis: Neue Probenliste 10 und 20000 Neuauflage 11. Fernsprechnummer: Halle-Telefon: 7434. Druck-Verlag: „Sozial-Zeitung“ Halle a. S., Dannebergstr. 17. Druckerei: Friedrichs-Druckerei, Halle a. S., Postfach 11. 4000. Verlagsort: Halle a. S.

Bürgerlicher Wahlsieg im roten Sachsen.

Nach den bis jetzt vorliegenden Wahlergebnissen aus Sachsen haben die bürgerlichen Parteien bei den jüngstigen Gemeindevahlen fast durchweg eine Mehrheit erhalten.

Die Sozialdemokratie gerichtet.

Zum Ergebnis der sächsischen Wahlen.

Die Gewinnen werden nach lange die Brügel fühlten, die sie schon im „roten Königreich“ erhalten. Der Sozialdemokratismus hat einen Demotest bekommen, der ihm vorerst die Luft nehmen dürfte, weiter wie ein Trampeltier im politischen und wirtschaftlichen Vorkampfbereich zu agieren; und die Gewinne im ganzen Reich werden hoffentlich auch die Lehre aus der sächsischen Gemeindevahl ziehen, daß sie ganz und gar nicht Grund haben, den Mund weit aufzureißen. Was gestern in Leipzig, Dresden, Plauen, Freiberg, Barmen usw. die Wähler gelehrt haben, ist die erste Dichtung mit dem Stimmzettel auf fünfjährige sinnlose zerstückende Klassen-, Partei- und Konfessionspolitik der Linksparteien und ist zugleich ein Bekenntnis der breiten Massen der voranschreitenden Bevölkerung, Schluß zu machen mit der Zerstückelung und Zerstückelung im Volk und mitarbeiten an dem Wiederaufbau durch Beherrschung aller der Kräfte, die aus der Stabilität der Währung, mit Rentennarr und Preisraube dem deutschen Volk für eine bessere Zukunft leuchten, ist endlich auch mal einer auf nationaldemokratischem Gebiet gefolgt. Wenn auch leider festzustellen ist, daß selbst das höchste rote Gewalttätigkeit, wie das in Sachsen und in den sächsischen Städten, noch immer eine große Anzahl Unberührender hinter dem Dien der Wähler hervorholten konnte Wahlbeeinträchtigung in Leipzig: 3. 75 v. H., in Dresden: 68 v. H., in Chemnitz: der Sieg dort ebenfalls genau.

Die Nachrichten, die zur Stunde vorliegen, sind noch nicht vollständig, um aus den Wahlergebnissen eine Lehre für die Wahlkraft der Parteien in Zukunft endgültig ziehen zu können. Jedenfalls scheint die Zurückkehr der bürgerlichen Parteien in Dresden und der Burgartigkeit zwischen den drei bürgerlichen Parteien (Wirtschaftspolitische Gemeinschaftsliste, in der Deutschnationalen, Deutsche Volkspartei und sächsische Wirtschaftspartei) sich, wie bei der letzten Wahl, bestätigt hatten, ferner Demokraten und Deutsche Volkspartei in Leipzig den Erfolg wesentlich mit verursacht zu haben, während es in Chemnitz nicht gelang, die rote Mehrheit (seht noch eine Stimme) im Stadtparlament zu brechen. Dort tobte ein Wahlkampf, wie er unerträglich im Interesse der nationalen Sache nicht geführt werden konnte. Die Nummer eines Chemnitzer Blattes vom vorigen Sonntag meldet allein 24 (vierundzwanzig) Wahlanzeigen der verschiedenen bürgerlichen Parteien an, in denen zur Freude und über nicht zum Schaden der Gewinnen die getrennt marschierenden Parteien und Sondergruppen ständig aufeinander losgingen und den gemeinsamen Feind verhassten. Eine Probe auf die Richtigkeit der Kritik, die bei allen Wahlen, mit denen das Jahr 1924 ja reich besetzt ist, einschlagen ist, bedeutet die sächsischen Gemeindevahlen auf jeden Fall. Das letzte Wort darüber dürfte noch nicht gesprochen sein, zumal ja demnächst auch in Thüringen das Volk entscheiden soll, wie es über seine roten Regierer denkt. Hoffen wir, daß der Spruch ähnlich vernünftig für die Untertanen ausfällt wie gestern in Sachsen.

Wie nicht anders zu erwarten war, hat das Votum bei den Wahlen überall weit nach rechts und weit nach links ausgefallen. Die Deutsch-Völkischen oder Völkisch-Systemen, wie sie sich in Leipzig und Dresden nennen, haben zum erstenmal beachtliche Wählerstimmen und dementsprechend Mandate errungen. Die Kommunisten haben auf Kosten der Mehrheitssozialdemokratie ihre Mandate vermindert. Dieses Ausschlagen des politischen Stimmensbarometers darf bei den Leuten, die gerade aus den jüngsten Gemeindevahlen zu ziehen sind, nicht unberücksichtigt bleiben. Für diejenigen, die da glauben, der Kommunismus habe in Deutschland endgültig abgeworfen, und die als Freunde der Ordnung und Stetigkeit sich mit diesem beruhigenden Gefühl anlehnen, wieder idealen zu geben, dürfte der Erfolg, den auch die Sozialbrüder errungen haben, doch sehr zu denken geben. Volkstümlichkeit und Gleichgültigkeit darf nicht wieder in Deutschland einzeln. Der innere Feind ist doch nicht überwinden. Die sächsischen Gemeindevahlen sind ein Vorpostenkampf für die Wahlkraft des Jahres. Wir freuen uns des Sieges der nationalen Sache über den Unstabilitätismus. Wir warnen aber auch, die Umgestaltung der Meinungen doch etwa allzu leicht zu nehmen. Mögen die politischen Wahlen ein erfolgversprechender Auftakt sein für die kommenden kühnen Kämpfe!

Dresden, 14. Januar. Das Dresdener Wahlergebnis bedeutet einen außerordentlich bemerkenswerten Erfolg des Bürgerturns, das, wenn man die vier Deutsch-Völkischen (so nennen sie sich in Dresden die Deutsch-Völkischen), eilf (E) die Sozialisten auf sich vereint, während in bisheriger Stadtparlamente ein Mitglied der Sozialdemokraten ganz unerwartet Verluste er-

litten. Die Kommunisten haben, wie zu erwarten war, von den Sozialdemokraten gemolken, doch nicht so viel, daß ein Ausgleich gegenüber den sozialdemokratischen Verlusten damit geschaffen wäre. Ein genauer Vergleichsmaßstab gegenüber den letzten Wahlen ist deshalb nicht gut möglich, weil die Fraktionsbildung eine ganz andere war. Die letzten Stadtratswahlen in Dresden 1921 hatten folgendes Ergebnis: Angehörte 5427, Beamte 20346, Bürgerliche Einzelstimm 112 898 gegenüber Sozialdemokraten 94 724, Unabhängigen 27 244, Kommunisten 13 651. Gelesen wurden also gegeben: Hansel 10 230, 3. S. Handwerker 20 087, 7. S. Deutsch 37 615, 10. S.; Beamten 3270, 1. S.; Dtsch. Volksp. und Zentr. 43 491, 11. S.; Dem. 26 530, 5. S.; zusammen 132 173, 39. S. Deutsch-Soz. (Wält.) 19 623, 5. S.; Soz. 81 007, 21. S.; Komm. 39 370, 10. S.; U. S. 3. 1824, — S.; zusammen 122 801, 31 S.; also 44 bürgerliche gegen 31 sozialistische Sitze.

Einzelwahlergebnisse.

Leipzig, Dresden, Chemnitz, Freiberg, Barmen, Zittau. Leipzig, 14. Januar. Bei der gestrigen Wahl erhielten die bürgerlichen Parteien 38 Sitze gegen 36 bei der Wahl 1921. Die Sitze verteilten sich auf Wirtschaftspolitische Gemeinschaftsliste 24 (30), Demokraten 7 (6), Deutsch-Völkische 7 (—) Die Vereinigte Sozialdemokratie erhielt 19 (30), die U. S. P. 2, die Kommunisten 14 (6) Sitze. Das Stadtratsratskollegium zählt jetzt 78 Sitze gegen bisher 72. Die bürgerliche Mehrheit beträgt 38:35. Chemnitz (Stadt): Hansel 5 (4), Deutsch. 10 (8), Dtsch. Volksp. 11 (12), Dem. 4 (1), Soz. 16 (21), Komm. 15 (11), also 50 bürgerliche und 31 sozialistische Sitze. Freiberg i. S.: Soz. Wirtsh. 5140, 11 S.; Deutsch. 2347, 5 S.; Dtsch. Volksp. 2511, 4 S.; Zentr. 621, 1 S.; Soz. 4613, 11 S.; U. S. P. 249, — S.; Komm. 1718, 3 S. Barmen (Stadt): Ver. Mittelpartei 14 S., Deutsch. 7 S., Soz. 8 S., Komm. 6 S. Zittau. Anst. u. D. Nr. 2269 (—), 5 (—) S., Dem. 3289 (4737), 6 (4), Freiheit. 2781 (2807), 5 (6), Wirtsh. 349, 2026 (2587), 4 (8), Soz. 3420 (5493), 7 (10), U. S. P. 712 (—), 1 (—), Komm. 632 (620), 4 (—) S. Plauen. Arbeiterverein 2 (2) S., Wirtsh. 309, 20 (27) S., Dem. 4 (6) S., Soz. 11 (18) S., Komm. 10 (7) S., Dtsch. u. Herde (Christl. L.) 2 (—) S., Wirtsh. 1102 (12) (—) S., Also 40 bürgerliche, 21 Völk.

In weiteren Orten mit zum Teil recht erheblichen bürgerlichen Mehrheiten wurden in: Barmen, Kamen, Bad Elster, Wilsdorf, Borsdorf, Borna, Brandis, Buchholz, Colbitz, Elstertal, Jellenein, Köben, Kamen, Neustadt, Neustadt, Reichenbach, Rochitz, Sebnitz, Sebnitz, Waldheim, Wurzen.

Ruhiger Verlauf der Wahlen.

Dresden, 14. Januar. Die Gemeinderatswahlen sind in ganz Sachsen eine ruhige verlaufen, nachdem der Höhepunkt des Wahlkampfes zeitige. Selbst in Dresden, wo seit Jahren die Sozialdemokraten und Kommunisten die Herrschaft hatten, ist diese durch die bürgerliche Mehrheit gebrochen.

Kein Reichskommissar für Thüringen.

Berlin, 14. Januar. Die Verhandlungen zwischen der Reichsregierung und der Thüringischen Landesregierung sind endgültig zum Abbruch gelangt. Das Reich verzichtet endgültig auf die Ernennung eines Reichskommissars sowie auf die übrigen geplanten Exekutivmaßnahmen. Dagegen ist die Thüringische Landesregierung mit der Thüringischen Staatsregierung, werden die geschuldeten Berechtigungen im Laufe des Monats der Öffentlichkeit übergeben.

Der bayerische Wahlkreis.

München, 13. Januar. Die Neuwahlen zum bayerischen Landtag werden nächste für Ende Februar oder Anfang März erwartet. In diesem Falle würde die Allianz der Bayerischen Volkspartei auf Einleitung eines Volksgebührens hinwirken werden.

Die Antwortnoten in Berlin.

Kabinettsberatung über die französische und belgische Antwortnoten ist heute durch Kurzer dem Berliner Auswärtigen Amt überbracht worden und wird zur Stunde übertragen. Der deutsche Gesandtschaftler in Brüssel ist heute in Berlin zu Repräsentationen mit dem Außenminister eingeflogen. Der Pariser Gesandtschaftler, Herr v. Hoch, hat seine Reise nach Berlin, einer leichten Entlastung wegen, aufzuschieben müssen und wird voraussichtlich am Dienstag eintreffen.

Die Antwortnoten in Berlin.

Berlin, 14. Januar. Das Kabinett wird über die beiden Noten voraussichtlich erst beraten, wenn der deutsche Gesandtschaftler v. Hoch von Paris in Berlin eingetroffen ist, also nicht vor Dienstag.

Der Freiheitskampf der Piaz.

Die französische Sympathie für den gestrichelten Heinz. Paris, 14. Januar. Die Pariser Blätter veröffentlichen ausführliche Berichte über das Zeichenbegrüßte Heinz in England. Wie das „Echo de Paris“ mitteilt, hat General de Metz der Familie Heinz in eigener Person das Mittel des französischen Oberkommandos Irland ausgesprochen. Ministerpräsident der Regierung der Piaz wird dem genannten Heinz neben dem unerschütterlichen logenommenen autonomen Charakter seiner Gewährung zu leisten. Der französische Oberbefehlshaber in Piaz, General de Metz, hat die Bekanntgabe dieser Erklärung verweigert.

Paris, 13. Januar. Die französische Behörde hat sich einen schweren Einzelfall in die Rechte der katholischen Kirche erlaubt. Am Sonntag sollte in sämtlichen katholischen Kirchen der Piaz von der Kirche eine Erklärung verlesen werden, die die Ausübung der katholischen Geistlichkeit enthält, der ungeschlichen und unerschütterlichen logenommenen autonomen Charakter seiner Gewährung zu leisten. Der französische Oberbefehlshaber in Piaz, General de Metz, hat die Bekanntgabe dieser Erklärung verweigert.

Paris, 13. Jan. Der „Matin“ behauptet, daß die „Mörder von Heinz“ bereits nach dem ungeschlichen Deutschland entkommen seien. Zur Bekräftigung über das Blatt einen Brief an, der angeblich von fünf „Oberländern“, die sich zur Zeit befinden, an den Delegierten der Rheinfrankensmission aus Straßburg gerichtet worden ist.

Drohender Separatistenaufbruch.

Zürich, 13. Januar. Gerüchte von einem bevorstehenden Separatistenaufbruch treten in Zürich und in anderen Städten in bestimmter Form auf. Nach sicheren Mitteilungen ist Zugang von auswärts schon eingetroffen.

Die französische Furcht vor der Wahlzeit.

Paris, 14. Januar. Der englische Botschafter in Paris hatte mit Verweis auf eine lange Verhandlung in der Wahlfrage, die Meinungsverschiedenheiten zwischen Frankreich und England wegen der Unterhandlungen, die dort angezettelt werden sollen, sind noch immer nicht ausgeglichen. Frankreich erklärte heute dem englischen Botschafter, daß die Unterhandlung interalliierten Charakter haben müsse, oder daß wenigstens ein Franzose dem englischen Beobachter begleiten soll. Gerade davon will aber die englische Regierung nichts wissen, am endlich eine unmissverständliche Darstellung über die mittlere Lage in der Piaz zu erhalten.

München, 14. Jan. Der englische Generalkonsul in München hat die Kritik nach der Unterhandlung der durch den kaiserlichen Terror herbeigeführten unmisslichen Zugänge einzustellen. Der Generalkonsul hält sich einen Zug in Seibelberg an und wird dort mit den aus der Piaz ausgewählten Beamten eine Besprechung haben. Am Donnerstag wird er dem englischen Mitglied der Interalliierten Rheinfrankensmission, Lord Kilmarnock, über das Ergebnis seiner Aufspionerei Bericht erstatten.

Zurückzug des englisch-französischen Piazkontrollrats.

London, 14. Januar. (Eig. Drahtmeldung.) Die englisch-französische Kommission in der Piaz ist gestern von Irland mit der Aufkündigung beantwortet worden, daß er von zwei französischen Mitgliedern in der britischen Zone eine Unterhandlung anstellen lassen werde über die in Köln tätigen deutschen Geheimorganisationsstellen, die eine Feststellung der Besatzungsstellen beabsichtigen. Von englischer Seite wird diese Aufkündigung mit einer selbstkritischen Beantwortung beantwortet, wonach bereits 30 französische und belgische Beamte in Köln tätig seien, die leicht in die Lage wären auf Grund intensiver Tätigkeit der französischen Spione in der britischen Zone die Frage jederzeit zu beantworten.

Die erste Sachverständigenkommission.

Paris, 14. Januar. Heute vormittag um 11 Uhr trat das erste Sachverständigenkomitee zur Prüfung der deutschen Staatsfinanzen und der Sitzung der Piaz unter dem Vorsitz des Herrn Barthou zusammen. Der Präsident der Reparationskommission wird die amerikanischen, britischen, französischen, belgischen und italienischen Sachverständigen in einer Begrüßungsansprache willkommen heißen. General Dames wird daran mit einer Rede antworten und den Vorsitz des Komitees übernehmen. Die italienischen Delegierten sind gestern früh in Paris eingetroffen.

Paris, 13. Januar. Der Vorkomitee der Bereinigten Staaten in Berlin, Herr Vaughan, ist in Paris eingetroffen und hat mit dem amerikanischen Delegierten in der Sachverständigenkommission Sitzung angetreten. In amerikanischen Kreisen herrscht die Meinung vor, daß die Arbeit der Kommission von Erfolg begleitet sein wird.

Demonstrationen gegen die Schnüfflerkommission.

Stuttgart, 13. Januar. Bei einem Kontrollbesuch, der von den ausländischen Kontrolloffizieren beim Zollreformkommando 5 vorgenommen wurde, kam es vor dem Gebäude des Schnüfflerkommandos zu größeren Zusammenkünften. Die Sachverständigen der drei Kontrollatlas gegen die Kontrollatlasoffiziere eine drohende Haltung ein, wurde aber durch die bereitgestellte Polizei im Zaum gehalten. Weder die Polizei wurde bei den Unruhigkeiten der erregten Menge ein Kräftigen der Kontrollatlasoffiziere, während die Schnüffler in Gebäude hin aufziehen, leicht beizubringen. Die Kontrollatlasoffiziere legten nach durchgeführter Kontrolle ihre Fahrt unter dem Schutz eines roten Polizeikontrollatlas gebotes fort.

if
t
um
le,
1.
7.
Die
Wahl
er
mit
aus
fräuer
al-P.
höhe

Die 3 Schlußtage

Dienstag — Mittwoch — Donnerstag

meines Inventur-Ausverkaufs sind ein neuer Beweis meiner Leistungsfähigkeit. An allen Lagern sind die Preise nochmals herabgesetzt. Restposten zu unerhört billigen Preisen.

Ein Posten Kleiderstoffe 100 cm, Streifen und Karos, jetzt 1.35	Ein Posten Kindermäntel von Größe 45 cm an jetzt 3.90	Ein Posten Damenmäntel Serie III 14.75, Serie II 11.50, Serie I 9.75	Ein Posten Mantelstoffe prima rein wollener Flausch jetzt 3.95
Ein Posten Schlafdecken jetzt 2.90 1.90	Ein Posten Schulmäntel von Größe 60 cm an jetzt 5.90	Ein Posten Kostümröcke reine Wolle jetzt 7.50	Ein Posten Hauskleiderstoffe jetzt 1.10

Leipziger Str. 94 M. Schneider, Halle Leipziger Str. 94

Inh.: Johannes Hagenow.

Stadt-Theater Halle
Dienstag 7 1/2 Uhr
Die Menfchen-
freunde.
Ritmoos
„Die luftigen
Weiber“.



**Masken- und Theater-
Kostüme!**
Zeugner & Riedel
(Inh. Gebhardt)
ob. Leipzigerstr. 61/62, Hof II
Nähe Riebeckplatz.

Answärtige Theater
**Neues Theater in
Leipzig**
Dienstag, 15. Jan., 7 1/2
Uhr
Altes Theater in
Leipzig
Dienstag, 15. Jan., 7 1/2
Uhr
Operetten-Theater
in Leipzig
Dienstag, 15. Jan., 7 1/2
Uhr
Die Götterkinder.
**Stadttheater
in Magdeburg**
Dienstag, 15. Jan., 7 1/2
Uhr
Tannhäuser.
**Wilhelms-Theater
in Magdeburg**
Dienstag, 15. Jan., 7 1/2
Uhr
Die verurteilten.
**Friedrichs-Theater
in Dessau.**
Dienstag, 15. Jan., 7 1/2
Uhr
Die Schöpfung.
**Deutsches National-
Theater in Weimar.**
Dienstag, 15. Jan., 7 1/2
Uhr
Der Hauptling.

Kunststopperei
A. Schmidt früher A. Podolski
Halle a. S., Alter Markt 25.
Kunstgerechte Ueberwebung
schadhafter Stellen
in Stoffen jeder Art.
Fachgemäße Wiederherstellung
orientalischer Teppiche,
Keltens usw.

**Leipziger
Straße 88** **Alte Prome-
nade 11a**

Täglich mit Riesenerfolg:

Der große Prunkfilm
**Das närrische
Paradies**
Drama in 6 Akten mit
Dorothy Dalton, Conrad Nagel

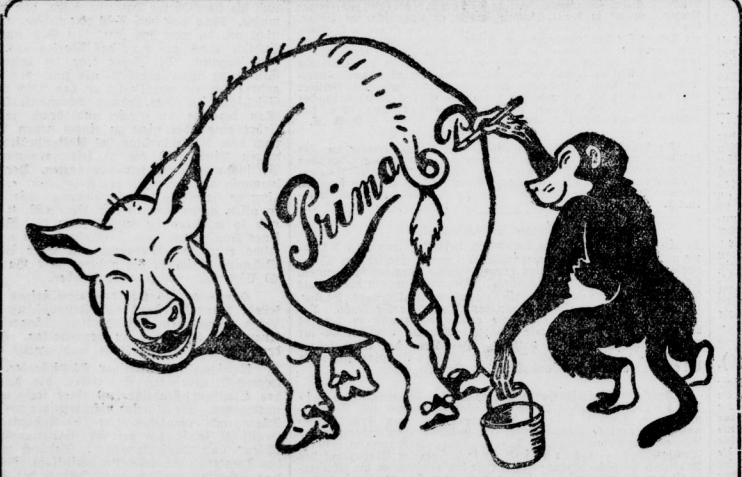
Der Geldteufel
Drama in 6 Akten mit
Otto Gebühr,
dem beliebten Darsteller des
Films „Fridericus Rex“.

**Sieci und die Gleich-
gesinnten**
Grotteske in 2 Akten.
Beginn: 4 Uhr.

**Fix und Fax auf
Freiersfüßen**
Grotteske in 2 Akten.

Unterfertiger C. C. gibt sich die Ehre, gleichzeitig
im Namen der Ortsgruppe aller Rudolstädter Korps-
studenten, alle Angehörigen seines Verbandes nebst
Damen zu einem am
Donnerstag, dem 17. Januar 1924, 8 s. l.
im Saale des Neumarkt-Schützenhauses
stattfindenden
Reichsgründungskommers
geziemend einzuladen.
Festrede:
Reichslagsabgeordneter Dr. Lulher, Holselise-Berlin.
Der C. C. der Franconia.

**Offertiere zu Tages-
preisen:**
**Tilfiter Voll-
u. Halbfellkühe**
Nur an
Selbstverbraucher.
Sammeln, Tilfit.
Sa. 10.15.17. 7.



**Deutsche Volkspartei, Halle
Reichsgründungsfeier!**

Mittwoch, den 16. Januar, abends 8 Uhr,
im oberen Saal des Stadtschützenhauses.

Festrede:
Herr Generalleutnant **Exz. von Schoch**, München.
Mitwirkende:
Hallesche Bergkapelle unter Leitung des Herrn
Musikmeisters **Teichmann**, Herr Hauptmann
Schultz, Herr Apotheker **Reubke**.

Norverkauf im Spielwarenhaus **Weißbach**, Leipziger
Strasse, Haus der Deutschen Volkspartei, Grosse Stein-
strasse 37, Zigarrenhaus **Heise**, Händelstrasse, Ecke
Bernburger Strasse, Mitteldeutscher Verlag, Alte Pro-
menade 10, Zigarrenhandlung **Kopch**, Steinweg, Ecke
Remischer Platz.

Klavier
zu leihen gesucht. Off.
unter D. 1293 an die
Verwaltung dieser Zeitung.

Allerfeinste Tafelbutter zu billigst. Tagespr.
Korniger fetter Rauchspeck per Pfund 0.90
Schweinefleisch in Dosen per Pfund-Dose **1.10**
Reines Schmalz in unübertroffener Güte
F.H. Krause in allen Filialen

Einladung
zum 2. Kommers aller Waffen-
studenten (Reichsgründungsfeier)
am Freitag den 18. Januar 1924
in der Saalschlossbrauerei.
Die Altherren-Verbände des
D. C., L. C., V. C., K. u. W. S. C.
Der ständige Kommersausschuss.

Welches u. Sles
neu, frisch zu halbes
u. halbes, gut
hoher, leichter auch in
Stückaufwendungen, er-
setzt als gew. Bier
aber bei bequemer Ver-
kostungsbildung. **Frank
Hörsing**, **Halle**,
Gartenstr. 25.

Abonnements auf
alle Zeitschriften
nimmt entgegen
Otto Hendl's Buchhandlg., Markt 24

Landwirtsch. Verz.
eine u. Genossensch.
200 Jhr. Erndelid.
Str. 13, 50 Mk., liefert
Hefen neben 10 50 Jhr.
Stadtschützenhaus. Str.
78 Mk. Abzugeben
H. Joppert, Mühlberg,
Post-Telef. D. 2.

Mod. Sportjacken **13⁸⁰**
in reiner Wolle, beginnend mit
J. Rautenberg, am Leipziger
Turm.
Herren-Modewaren.

Wir sind bereit, auf
Rentenmarkguthaben,
soweit sie für mindestens einen Monat festgelegt oder
auf Monatskündigung gegeben sind, die Wertbestän-
digkeit auf Dollargrundlage, mindestens aber den ein-
geschätzten Rentenmarkbetrag zu gewährleisten.
Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, dass
wir im Wertpapierverkehr verschiedene Erleich-
terungen haben eintreten lassen, die bei den einzelnen
Firmen zu erfahren sind.
Halle, 14. Januar 1924.
Vereinigung Hallischer Bankfirmen.

Gymnastik
für Damen und Herren
anzunehmen sehr preis-
wert sofort ab Lager.
Otto Kühn,
Halle, (G.)

255.

Quetsa
Bor-
Kaffee

Wer alle Qualitäten Quetsa
aus der besten Arabica-
Kaffeebohne...